RECHTSSICHERER UMGANG MIT PATIENTENVERFÜGUNG UND VORSORGEVOLLMACHT

Immer häufiger werden Mitarbeitende in Pflege- und Betreuungseinrichtungen mit dem Vorhandensein von Vorsorgevollmachten (VV) und Patientenverfügungen (PV) konfrontiert. Dabei existieren Unsicherheiten im Umgang mit diesen Dokumenten und deren Verbindlichkeit.

Im Seminar werden die Anforderungen hinsichtlich der Wirksamkeit dieser Dokumente anhand von exemplarischen Beispielen erläutert und gezeigt, welche Bedeutung die inhaltlichen Festlegungen für die Mitarbeitenden haben.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte und Leitungskräfte aus allen Pflege- und Betreuungseinrichtungen der Alten- und Eingliederungshilfe

Inhalte

1. Inhaltliche und formelle Anforderungen
• Notwendigkeit und Bedeutung von VV und PV
• Formelle Anforderungen
• Alternative: die gesetzliche Betreuung
• Gesetzliche Regelungen zur Patientenverfügung (§§ 1901a ff.BGB)
• „Koppelung“ der Vorsorgevollmacht mit der Patientenverfügung und deren rechtliche Bedeutung
• Aktuelle Rechtsprechung des BGH zur „Bestimmtheit“ einer Patientenverfügung
• Konsequenzen für das Handeln von Betreuern, Ärzten und Pflegekräften

2. Umgang mit Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
• Medizinische Behandlung einwilligungsunfähiger Patienten
• Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht
• Umgang mit VV bei Anwendung freiheitsentziehender Maßnahmen
• Umgang mit VV in sonstigen Bereichen: Behördenangelegenheiten, Aufenthaltsbestimmung, Vermögenssorge

Hinweise

Dieses Seminar wird im Rahmen einer Kooperation des Paritätischen Sachsen e.V. und des ASB RV Leipzig e.V. angeboten. Weitere Seminarangebote des ASB-Bildungszentrums Leipzig finden Sie hier.

Dozent*in:

Dr. Thomas Auerbach
(Dipl.-Jurist)

Kosten:
175 EUR
Mitglieder: 135 EUR
Seminar-Nr:
M-R 19-11-13
Anmeldung bis:
23.10.2019

Datum/Uhrzeit	Ort	Anmeldung
13.11.2019 09:00 - 16:00 Uhr	ASB Leipzig Mattheuerbogen 6 04289 Leipzig	